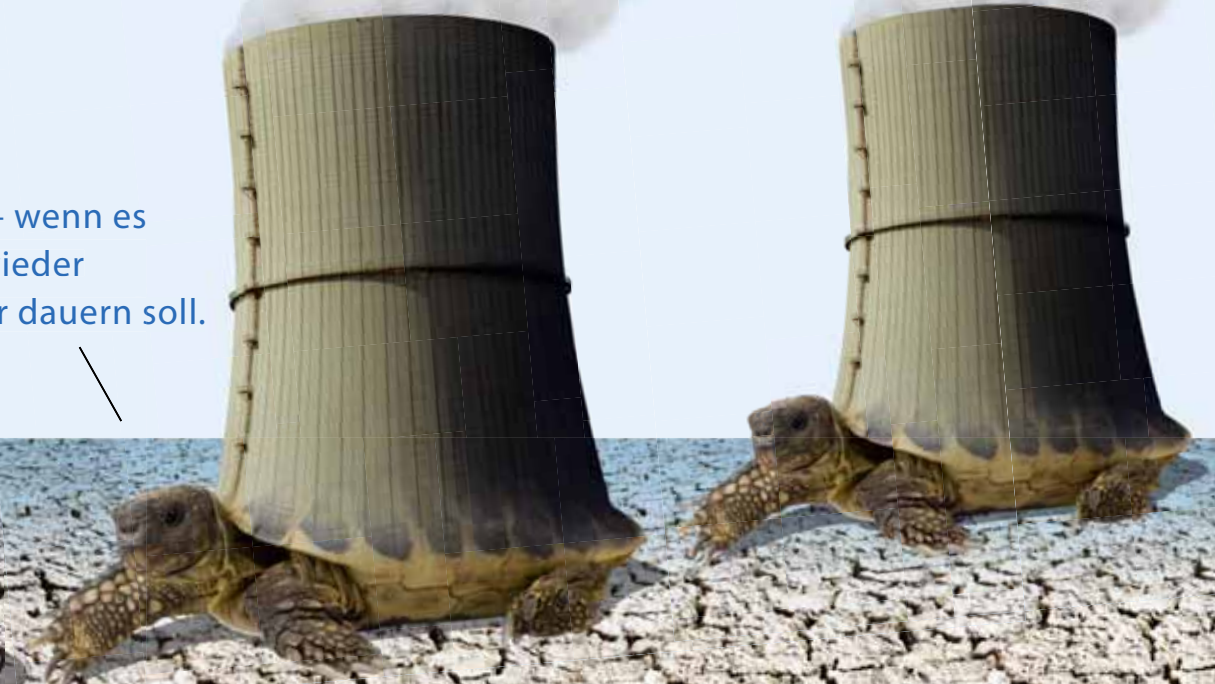


WER BEWEGT SICH ZU WENIG BEIM KLIMASCHUTZ?

RWE wirbt mit einer Imagekampagne für sein Engagement auf den Galapagos-Inseln. Das Projekt besteht aus nur drei kleinen Windturbinen. Laut der UN-Datenbank für internationale Klimaschutzprojekte werden dadurch pro Jahr 2.849 Tonnen Kohlendioxid eingespart. Zum Vergleich: Dieselbe Menge stößt das RWE-Braunkohlekraftwerk Niederaußem in einer knappen Stunde aus. *Quelle: Greenpeace Magazin 6.08

RWE – wenn es mal wieder länger dauern soll.



Große Konzerne – kleines Verantwortungsbewusstsein.

Liebe Energiekonzerne: Bitte nicht nur reden und auf Rezepte von gestern setzen – wie etwa beim Bau neuer Kohlekraftwerke – sondern endlich Verantwortung übernehmen und handeln. Eine wirklich innovative und klimafreundliche Energieversorgung bedeutet viel Erneuerbare Energie und Kraft-Wärme-Kopplung sowie dezentralere Energiestrukturen. Investieren Sie in die Zukunft und nicht nur in Ihr Image.

VORWEG GEHEN UND MIT WINDENERGIE DEN ERHALT DER GALÁPAGOS-INSELN SICHERN.

Galápagos-Schildkröten und ihre Inselmitbewohner können aufatmen. Saubere Windenergie löst mit Hilfe von RWE veraltete Dieselgeneratoren auf dem „Weltkulturerbe Galápagos-Inseln“ ab. Für eine sichere Stromversorgung der 7000 Einwohner von San Cristóbal und sogar die Hälfte des gesamten Inselbedarfs. Ohne die bisherigen Schadstoff- und Lärmbelastungen für die Natur. So wird hier mit globalem Know-how der RWE das Risiko von Ölverschmutzung für die einmalige Tier- und Pflanzenwelt deutlich reduziert. Die 2,4-Megawatt-Windfarm ist Teil mehrerer Initiativen mit den Vereinten Nationen, Treibhausgase weltweit zu minimieren. Dort, wo es am effizientesten für das Klima ist, ungeachtet der Länder- und Kontinentengrenzen. Schließlich wollen wir nicht reden, sondern handeln. www.vorweggehen.com

